



# Trend

*Neues aus der Berufsbildungsstätte und der Technischen Akademie Ahaus*

## Spatenstich für neue Kindertagesstätte

Das „Regenbogenland“, die Kindertagesstätte der BBS, zieht bald um. Im nächsten Jahr werden dreißig Kinder ein neues „Regenbogenland“ in direkter Nachbarschaft zum BBS-Gebäude beziehen können. Den ersten Spatenstich für den Neubau machte die Leitung der BBS gemeinsam mit Vertretern der Stadt und des Kreises Borken.

### Umzug im nächsten Jahr

Anfang des nächsten Jahres werden zwanzig Drei- bis Sechsjährige, die ab August ins neue Kindergartenjahr starten, den Umzug miterleben. Auch zehn Unter-Dreijährige sind mit dabei, denn das Regenbogenland gehört zu den Kindertagesstätten, die auch Kleinkinder aufnehmen. „Diese Plätze sind besonders für junge berufstätige Eltern sehr wichtig“, erklärt



Gemeinsam mit Kindertagesstättenleiterin Ruth Patel, Bernhard Köning, Felix Büter und Landrat Dr. Kai Zwicker (v. l.) setzten auch die Kinder des Regenbogenlandes zum ersten Spatenstich an.

BBS-Geschäftsführer Bernhard Köning. Die geplanten Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf 550.000 Euro. Die Finanzierung wird vom Kreis Borken, der Stadt Ahaus und dem Landesjugend-

amt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe gedeckt, u. a. mit Mitteln aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 – 2013 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## Startklar!



Was bedeutet frühe Berufswahl-orientierung von Jugendlichen für Betriebe? „Die macht sich bei der Nachwuchssuche von Betrieben unmittelbar bemerkbar“, sagt Ludger Reiberg von der Stiftung Partner für Schule NRW. „Die Zahl der Jugendlichen steigt, die weiß, was sie will, die betriebliche Realität und Abläufe schon kennt und sich darin zurechtfindet – und wirklich für die Ausbildung qualifiziert ist“ (Fortsetzung auf Seite 4).

### Flexible Kinderbetreuung seit 18 Jahren

Das Regenbogenland gibt es bereits seit 1992, die Tagesstätte wurde zunächst im alten Kreishaus eingerichtet und befindet sich nach zwei Umzügen momentan in der Ridderstraße. Die Kindertagesstätte steht für zuverlässige, flexible und qualifizierte Betreuung. Was heute Normalität ist, war vor achtzehn Jahren eine Neuheit.

### Inhalt

AUF EIN WORT	S. 2
Besuch des neuen Kreisdirektors	S. 2
Neuer TAA-Leiter	S. 3
Berufswahl-orientierung	S. 4
Comeback über 50	S. 5
BBS auf den Industrietagen	S. 6
Firmenschulung Brüninghoff	S. 7
Kooperation mit Jugendamt	S. 7
Übersicht: TAA-Seminare für den beruflichen Erfolg	S. 8



## Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit über einem Jahr setzt sich die BBS im Projekt „Comeback50“ im Rahmen eines regionalen Beschäftigungspaktes für die Rückkehr von Langzeitarbeitslosen ein, die durch ihr Alter besonders auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Welchen Sinn macht es, den Wiedereinstieg älterer Beschäftigter zu fördern, wenn es immer noch sehr viele junge Arbeitssuchende gibt? Natürlich drängen junge Gesellen und Absolventen auf den Arbeitsmarkt und machen dabei älteren Kandidaten bei der Stellensuche Konkurrenz.

Diese jungen Menschen werden aber faktisch immer weniger, der Anteil der älteren Generation dafür größer. Der Fachkräftemangel macht sich schon heute in einigen Branchen bemerkbar. Betriebe klagen über nicht besetzte Ausbildungsplätze, auch in den klassischen Handwerks- und Industriebereichen. In den nächsten Jahren wird das Problem weiter anwachsen, so dass Unternehmen notgedrungen mehr Beschäftigten jenseits der Fünfzig Aufmerksamkeit schenken müssen. Betriebe, die sich über eine erfolgreiche, motivierende und respektvolle Integration bereits heute Gedanken machen, beweisen Weitsicht und sind in der Zukunft besser aufgestellt.

Die BBS wird sich in den nächsten Jahren weiter stark in dieses Thema einbringen. Dass die 50plus-Generation durchaus mit Erfahrungen und anderen positiven Eigenschaften punkten kann, erklären Ihnen unsere Projektkoordinatoren aus dem Comeback50-Projekt auf Seite 5 dieser Trend. Das Potential älterer Beschäftigter ist zukünftig unabdingbar. Je früher dies in konkretes Handeln umgesetzt wird, um so besser ist dies für die Gesellschaft insgesamt.

Ihr

## „Ein wertvoller Baustein in der Bildungslandschaft“ Neuer Kreisdirektor in der BBS

Den Kreisdirektor (6.v.l.), der gemeinsam mit Kreiskämmerer Wilfried Kersting (2. v. r.) erstmals in die BBS kam, begrüßten Norbert Buß, Klaus Dittmar, Harald Kahlenberg, Gabi Martin, Claudia Klinker, Bernhard Könning und Hermann Wansing (v.l.n.r.).



**D**r. Ansgar Hörster, neuer Kreisdirektor des Kreises Borken, machte sich in der BBS einen ersten Eindruck vom regional bedeutenden Bildungsträger.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden Gesellschaft hin zu einer Wissensgesellschaft und angesichts der dynamischen Anforderungen des Wirtschaftslebens und des Arbeitsmarktes sowie der demografischen Herausforderungen kommt laut Kreisdirektor Dr. Hörster dem Aspekt Bildung eine herausragende Stellung auf der politischen

Agenda zu: „Die BBS ist dabei mit ihren vielfältigen passgenauen Bildungsangeboten für unterschiedlichste Zielgruppen ein sehr wichtiger und wertvoller Baustein in der Bildungslandschaft des

Kreises Borken. Sie fungiert nicht nur als berufsbildender Lernort und als eine Art verlängerte Werkbank der Ausbildungsbetriebe, sondern erweist sich auch hinsichtlich permanenter Weiterbildung auf der Höhe des technologischen Fortschritts. Dafür steht beispielhaft die Technische Akademie Ahaus unter dem Dach der BBS.“

Auch bei der Umsetzung des SGB II im Kreis Borken leiste die BBS als wichtiger Kooperationspartner des „Service-Punkt ARBEIT im Kreis Borken“ mit der Beratung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen einen wertvollen

Beitrag. Als Hauptgesellschafter der BBS will der Kreis diese gute Arbeit weiterhin positiv gestalten und nach Möglichkeit unterstützen.

### Vernetzung von Angeboten

Der besseren Vernetzung von Bildungsangeboten gibt der Kreisdirektor einen hohen Stellenwert: „Sie ist derzeit vielerorts Thema, denn nur durch vernetztes Arbeiten können Parallelstrukturen vermieden, Ressourcen gebündelt und Synergien genutzt werden. Davon profitieren die Bildungsträger. Davon profitieren vor allem auch deren „Kunden“. Durch eine bessere Vernetzung und Abstimmung der Bildungseinrichtungen untereinander kann es nämlich insbesondere auch gelingen, Bildungsübergänge besser zu gestalten, Reibungsverluste und Brüche in Bildungsbiografien zu verringern.“

Die BBS selbst wirke auch in vielfältigen Netzwerken mit Schulen, Wirtschaftsverbänden, Kammern und Unternehmen oder mit anderen Bildungsträgern an der Umsetzung von Projekten mit.

# „An der positiven Entwicklung der TAA mitwirken“

Jörg Olthues ist neuer Leiter der Technischen Akademie Ahaus

Die TAA wird seit Anfang Juni von Jörg Olthues geleitet. Bisher war der gebürtige Alstätter bei der Siemens AG als Diplom-Ingenieur elf Jahre an unterschiedlichen Standorten tätig, zuletzt vier Jahre in Erlangen. Kundenorientierung und Unternehmensnähe sind Jörg Olthues, der jetzt mit seiner Familie in Ahaus lebt, wichtig: „Ich

möchte mich mit meinen erworbenen Fähigkeiten im industriellen und vertrieblichen Umfeld für die TAA einsetzen, um an ihrer positiven Entwicklung mitzuwirken. Für mich selbst erhoffe ich eine persönliche Weiterentwicklung und dass ich meine Ideen einbringen kann, um auch neue Wege gehen zu können.“ Auch in seinem eigenen Lebenslauf legte der gelernte

Energieelektroniker Wert auf Weiterbildung: Er hat ein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik absolviert, davon ein Jahr als Auslandsstudium an der Coventry University in England. Jörg Olthues ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn, der ab Sommer in der Kindertagesstätte der Berufsbildungsstätte betreut wird.

Interessierte können sich vom frisch erschienenen Weiterbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2010 ein eigenes Bild machen: „Damit wir genau wissen, was die hiesigen Betriebe benötigen, um marktfähig zu bleiben, ist uns der lebendige Austausch wichtig“, erklärt Jörg Olthues, „Wir präsentieren unser Programm mit Informationsveranstaltungen. Dabei gibt es immer die Möglichkeit, uns direkt anzusprechen, um gemeinsam individuelle Lösungen zu finden.“ Über Fluid-Technik informiert die TAA am Dienstag, den 31. August. Zur gleichen Zeit findet in der BBS (Weidenstraße 2) ein Infoabend zur CNC-Metalltechnik statt. Über die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten kann man sich am Donnerstag, den 2. September in der BBS informieren. Am selben Tag findet im Schloss Ahaus Uhr eine Infoveranstaltung zu den Themen „Büro-Kommunikation – EDV –

CAD – Server – Netzwerktechnik“ statt. Die weiteren Termine und genauen Uhrzeiten finden sich in der neuen Broschüre zum TAA-Programm. Sie liegt öffentlich aus und steht unter [www.taa-ahaus.de](http://www.taa-ahaus.de) zum Download bereit.

Jörg Olthues mit dem neuen TAA-Programm für das zweite Halbjahr 2010. Über einige Lehrgänge informiert die TAA in Info-Veranstaltungen.



## Impressum

Herausgeber:  
Berufsbildungsstätte  
Westmünsterland GmbH für  
Handwerk und Industrie,  
Weidenstraße 2,  
48683 Ahaus  
Telefon 025 61 / 699-0  
E-Mail [info@bbs-ahaus.de](mailto:info@bbs-ahaus.de)  
[www.bbs-ahaus.de](http://www.bbs-ahaus.de)

Verantwortlich:  
Bernhard Könnig,  
Geschäftsführer

Redaktion + Text:  
Dr. Didem Ozan, Münster

Druck und Layout:  
Hötzel, RFS und Partner,  
Stadtlohn  
Gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier.

ISSN 0948-020X

## IHK-Abschluss im kaufmännischen Bereich

Wer mehrere Jahre im kaufmännischen Bereich gearbeitet hat, jedoch keinen Berufsabschluss vorweisen kann, kann diesen mit Unterstützung der BBS nachholen. Die nächste Vorbereitung auf die Externprüfung der Industrie- und Handelskammer (IHK) beginnt im Oktober.

„Wer sich für eine kaufmännisch-verwaltende Tätigkeit interessiert, kann sich auf den Abschluss als Bürokauffrau oder -mann, Kauffrau oder -mann für Bürokommunikation sowie Kauffrau oder -mann im Einzelhandel vorbereiten. Das Ziel ist der Erwerb eines Berufsabschlusses der Industrie- und Handelskammer“, erklärt Mechthild Albersmann-Kemper.

Sie leitet den kaufmännischen Bereich. Mit den Teilnehmenden werden konsequent die Kernqualifikationen des jeweiligen kaufmännischen Berufsbildes wiederholt. Voraussetzung sind mindestens 4,5 Jahre Tätigkeit im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich eines Unternehmens und eine Zulassung durch die IHK.



# STARTKLAR für den Betrieb

**B**etriebe klagen über mangelnde Fähigkeiten und fehlende Ausbildungsreife. „STARTKLAR!“ will dem entgegenwirken. Das Berufswahlorientierungs-Projekt führt junge Menschen an handwerkliche Grundlagen heran und schult technisches Verständnis. Die Unterstützung gilt aber nicht nur dem fachlichen Können, sondern dem ganzen jungen Menschen: „Wir helfen auch dabei, Arbeitstugenden wie Ausdauer oder Sorgfalt zu verbessern und machen Konzentrationstraining. Für die Betriebe zählt der erste Gesamteindruck, sie achten neben dem schulischen Stand auch sehr stark auf sogenannte Soft Skills wie Teamfähigkeit“, erklärt BBS-Projekt Koordinatorin Margit Althoff.

## Ideale Grundlagen

Das STARTKLAR-Team gibt den Teilnehmenden hier wichtige Tipps, auch wenn es um

Ausbildungsberufe mit Zukunft geht: Denn aufgrund des demographischen Wandels klagen Betriebe in einigen Branchen wie der Kunststoffindustrie bereits über Fachkräftemangel. Hier fördert das Team Kontakte, die eine ideale Grundlage für eine spätere Ausbildung sind.

An der Berufswahlorientierung nehmen Schülerinnen und Schüler von Förder-, Haupt, Real- und Gesamtschulen teil. Im achten Jahrgang gibt STARTKLAR erste Einblicke in die Berufspraxis, auch vorbereitend auf die Wahl des Betriebspraktikums in der neunten Klasse. Im zehnten Jahrgang werden ausgewählte Schüler/-innen besonders gefördert. Bei Interesse kann dann auch ein Bohrmaschinenführerschein oder ein kleiner Maschinenkurs besucht werden.

STARTKLAR! wird von der Bundesagentur für Arbeit, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Landesmini-

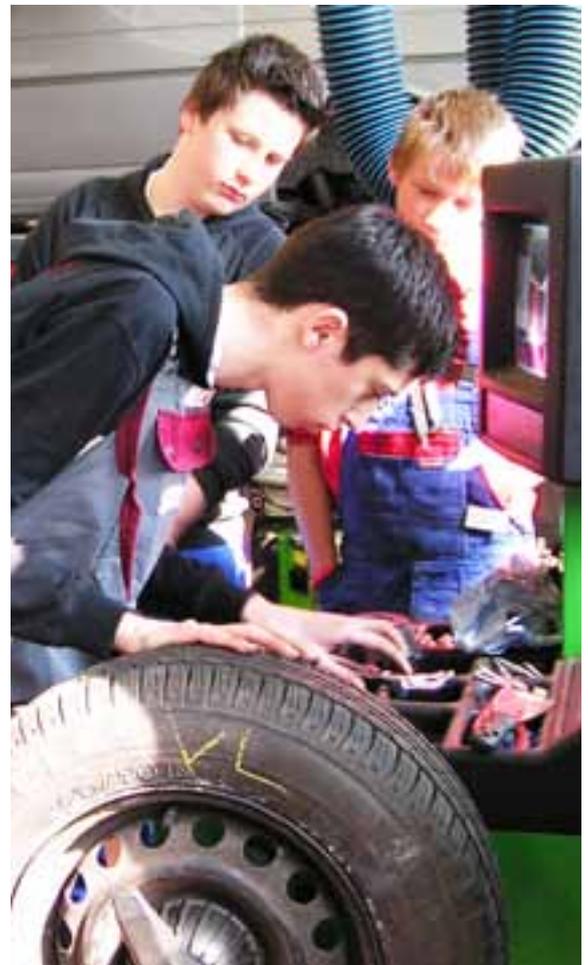


Projektkoordinatorin Margit Althoff

sterium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Berufswahlorientierung, Betriebspraktikum und Ausbildung – so sieht laut BBS-Koordinatorin Margit Althoff der ideale Weg in den Beruf aus: „Wir wollen die Jugendlichen auf neue Ideen bringen. Dazu wecken wir zunächst grundsätzliches Interesse für bestimmte Berufsfelder.“



Ob Reifenüberprüfung im Kfz-Bereich oder das Installieren von Windows XP in der Informationstechnik: Die Jugendlichen versuchen sich von Beginn an selbst an arbeitsalltäglichen Aufgabenstellungen. Der Realitätscheck ist wertvolle Entscheidungshilfe: „Die Jugendlichen erhalten einen praktischen Einblick beispielsweise in das Berufsfeld IT und erkennen dabei auch, dass es neben den rein technischen Aspekten u.a. auch auf Teamfähigkeit und englische Sprachkenntnisse ankommt“, so BBS-Mitarbeiter Maik Borutta.





Ludger Reiberg ist Projektleiter von STARTKLAR bei der Stiftung Partner für Schule NRW.

### **Wie werden Jugendliche STARTKLAR für die Ausbildung?**

Frühe Berufsorientierung verbunden mit praktischer Erfahrung erzeugt bei den Jugendlichen einen neuen Horizont für ihre Lernanstrengungen. Sie erfahren ein unmittelbares Feedback bei der Anwendung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie sehen, in welchen konkreten Zusammenhängen sie ihre Fähigkeiten gebrauchen können und welche konkreten Tätigkeiten ihnen wirklich Spaß machen. Ihre Lernmotivation steigt dadurch. Außerdem lernen

sie verschiedene Berufsfelder kennen und können daran ihre Berufswegeplanung ausrichten und sie wunschgemäß vertiefen.

### **Was bedeutet das für Betriebe?**

Dies macht sich bei der Nachwuchssuche von Betrieben unmittelbar bemerkbar. Die Zahl der Jugendlichen steigt, die weiß, was sie will, die betriebliche Realität und Abläufe schon kennt und sich darin zurechtfindet – und wirklich für die Ausbildung qualifiziert ist.

## Comeback in den Beruf

**S**ie bringen fachliche Kompetenz und Lebenserfahrung mit – ältere Beschäftigte sind für Unternehmen unverzichtbar. Katrin Schürmann und Wolfgang Geukes koordinieren das Comeback50-Team, das für den „Service-Punkt ARBEIT“ des Kreises Borken aktiv ist. Im Rahmen des regionalen Beschäftigungspaktes „Perspektive 50plus“ arbeitet das Team an beruflichen Perspektiven für ältere Menschen nach längerer Arbeitslosigkeit.

*Weshalb sind ältere Beschäftigte besonders wertvoll für Unternehmen?*

Wolfgang Geukes: Arbeitgeber schätzen das Fachwissen, die Qualifikation und die Erfahrung



Wolfgang Geukes, Koordinator

älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ebenso die Zuverlässigkeit und die Kompetenz, die in einem langen Arbeitsleben erworben wurde. Ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen werden als hoch motiviert erlebt. Sie zeichnen sich durch eine positive innere Haltung zur Arbeit aus, werden als sehr diszipliniert erlebt. Sie haben ihre eigene Persönlichkeit entfaltet und ausgeprägte Soft Skills entwickelt. Dazu gehören Selbstdisziplin, Eigenverantwortung, Menschenkenntnis, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Kommunikationsgeschick. Das macht sie authentisch bei der Ausübung der Arbeit.

### **Was bietet das BBS-Team Unternehmen an, die ältere Mitarbeiter/-innen beschäftigen möchten?**

Katrin Schürmann: Mit dem individuellen Einsatz unserer Job-Coaches und JobScouts können wir eine an den Anforderungen der Unternehmen orientierte Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber treffen. Dazu geben wir die Möglichkeit, potentielle Beschäftigte im Rahmen von Arbeitserprobungen, Eignungsfeststellungen oder Praktika kennen zu lernen. Die Teil-

nehmenden selbst werden von uns auch ganz gezielt auf Vorstellungsgespräche vorbereitet, was insbesondere nach den langen Zeiten der Arbeitslosigkeit sinnvoll ist. Das wird von den Unternehmen sehr geschätzt.

Wenn die Voraussetzungen erfüllt und die Finanzierung durch den Service Punkt ARBEIT gesichert ist, können die Unternehmen ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch kostenlos qualifizieren lassen. Auch der Start des Arbeitsverhältnisses kann finanziell durch den Service Punkt ARBEIT im Rahmen von Eingliederungszuschüssen unterstützt werden. Auf Wunsch werden die Teilnehmenden auch nach Arbeitsaufnahme von unserem Team nachbetreut.



Katrin Schürmann, Koordinatorin





Girls können mehr als „Frauenberufe“: Berufswahl sollte von Interessen und Fähigkeiten abhängen – das nahmen rund fünfzig Mädchen und vier Jungen vom Girls' Day in der BBS mit. Die Schülerinnen und Schüler der Franziskus Hauptschule, der Anne-Frank-Realschule und der Don-Bosco-Förderschule in Ahaus sowie von der Kreuzschule Heek und der Losberg Hauptschule in Stadthoorn probierten sich in insgesamt neun Berufsfeldern aus, darunter auch die KiTa für die Jungen.

## Ahauser Industrietage

Auf den zweiten Ahauser Industrietagen präsentierte die BBS u. a. die Technische Akademie sowie den Metall- und Schweißbereich. Koordinator Johannes Walfort: „Der BBS-Auftritt war sehr professionell. Die beteiligten Teams haben mit hoher Motivation unser breites Angebot repräsentiert.“



## Immer wieder erinnern



BOZ-Sozialpädagoge Herbert Nadirk fährt seit zehn Jahren immer wieder mit Jugendlichen des Berufsorientierungszentrums (BOZ) der BBS nach Weimar, in das ehemalige Lager Buchenwald und die dortige Gedenkstätte – und es war auch dieses Mal tiefe Betroffenheit, die er bei den 21 Teilnehmenden erlebte: „Es ist unbegreiflich. Dass sich Menschen so etwas ausdenken können. Es macht mich sehr betroffen und nachdenklich.“

## Besuche aus der Politik



Zum Meinungsaustausch fanden sich Gerhard Ludwig, Ursula Schulte, Elisabeth Lindenahn und Hans-Georg Fischer (ab 4. v.l.) vom Vorstand der SPD-Kreistagfrak-

tion in der BBS ein. Gemeinsam mit Klaus Dittmar, Hermann Wansing und Bernhard Könnig machte die Gruppe auch einen kurzen Abstecher zu Clemens Ebbert ins Kompetenzzentrum

Holztechnik. Auch Stefanie Wiegand, in der letzten Legislaturperiode Landtagsabgeordnete der SPD, hat die BBS besucht und sich u. a. die Schweißwerkstatt angesehen.



## Investitionen in energetische Verbesserungen und Solartechnik

**K**ürzlich hat Dr. Walter Dörlinger, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Arbeitsministerium, die Fördermittel des Landes NRW für das BBS-Infrastrukturpaket übergeben – und in der Werkstatt das

Schweißen ausprobiert. Somit sind neben den knapp vier Millionen vom Bund nun auch die rund 1,8 Millionen Euro von Seiten des Landes für energiesparende Bausanierung und Solartechnik in der BBS angekommen.

### BOZ-Jugendliche trafen Arbeitsministerin

Wie junge Menschen für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden, konnte Ursula von der Leyen während ihres Besuches bei der Legdener Baufirma Scharlau beobachten. Sie sprach dem Unternehmen besonderes Lob für engagierte Förderung von benachteiligten Jugend-

lichen aus. Von praxisbezogener Jugendberufshilfe machte sich die Bundesministerin für Arbeit und Soziales auch am vor Ort professionell durchgeführten Catering des BOZ ein Bild und nahm sich Zeit für ein Gespräch mit den Auszubildenden.



## Großschulung in Heidener Unternehmen

**A**uch in Krisenzeiten setzen Betriebe auf die Weiterbildung ihres Personals. Die Technische Akademie Ahaus hat die Firma Brüninghoff GmbH

& Co. KG mit einer bedarfsgerecht konzipierten Schulung bei der Umstellung auf ein modernes EDV-Programm unterstützt. Die Hallenbau-Firma hatte sich

ihr Weiterbildungsziel sehr hoch gesteckt: Innerhalb von drei Monaten sollten möglichst alle Arbeitsplätze im kaufmännischen und technischen Bereich, die noch mit der veralteten und intern nicht mehr besonders funktionalen 2003er-Version von Microsoft Word und Excel arbeiteten, auf die 2007er-Fassung umgestellt werden. Für die Großschulung von fast einem Drittel der dreihundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam nach Gesprächen mit unterschiedlichen Anbietern nur die ISO-zertifizierte Technische Akademie in Frage: „Das Angebot stimmte inhaltlich, terminlich und preislich. Für uns war die TAA der ideale Weiterbildungspartner“, erklärt Personalleiter Ulrich Feldhaus.



Bernhard Grote (4. v. r.) – langjähriger Vertreter des Kreises Borken im Gesellschafterausschuss – wurde kürzlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde aus dem Ausschuss verabschiedet. Landrat Dr. Kai Zwicker dankte ihm für die geleistete Arbeit.

## Schon gewusst ...

dass die Technische Akademie Ahaus jetzt auch in Bocholt Kurse anbietet? Im EDV-Bereich werden von den Teams „kaufmännische Schulungen“ und „IT“ zunächst Kurse zur Finanzbuchhaltung, Lohn + Gehalt, Officetraining, Word, Excel, Powerpoint und MS Project angeboten.

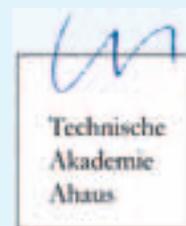
(Adressenaufkleber für Postversand)

# TAA-Seminare für den beruflichen Erfolg

Ausführliche Informationen zu den aufgeführten TAA-Seminaren, sämtlichen weiteren TAA-Angeboten und die Möglichkeit der Anmeldung stehen beim TAA-Sekretariat zur Verfügung:

Tel.: 02561 / 699 - 201 · E-Mail: info@taa-ahaus.de · Internet: www.taa-ahaus.de

Öffnungszeiten: Mo - Do: 7.45 - 18.00 Uhr und Fr: 7.45 - 17.00 Uhr



## Personal und Führung, Organisation, Vertrieb

Titel	Dauer	Euro	Termin
Zeit- und Selbstmanagement	2 Tage	330,00	08.09.-09.09.2010
Grundlagen Projektmanagement	3 Tage	630,00	27.09.-29.09.2010
Rhetorik - die Kunst des Überzeugens	2 Tage	330,00	27.10.-28.10.2010
Konfliktmanagement	2 Tage	330,00	25.10.-26.10.2010
Workshops für Führungskräfte im mittleren Management	30 Std.	660,00	06./09./20./30.11., 04.12.2010
Strategisches Verkaufen von techn. Gütern und Dienstleistungen	2 Tage	660,00	05.10.-06.10.2010
Wachsen in stagnierenden und schrumpfenden Märkten	2 Tage	660,00	28.10.-29.10.2010
Fremdsprachentraining - firmenspezifisch	individuell		zu vereinbaren

## Technische Weiterbildung

Titel	Dauer	Euro	Termin
Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in E + K	1,5 Tage	570,00	08.10.-09.10.2010
Technische Dokumentation – Neue Gesetze, Normen und Richtl.	1 Tag	220,00	29.10.2010
Wind- und Schneelasten nach der neuen DIN 1055	1/2 Tag	115,00	27.10.2010
Erstellen einer Betriebsanleitung	2 Tage	570,00	20.09.-21.09.2010
Mit gezielter Produktinnovation den Markt von morgen sichern	1,5 Tage	570,00	12.11.-13.11.2010
Fachkraft CNC-Holztechnik (Vollzeit)	80 UStd.	650,00	13.09.-24.09.2010
CNC-Facharbeiter / CNC-Programmierer nach ZVEI/VDMA	150 UStd.	1.250,00	26.10.2010-19.02.2011
CNC-Dialogprogrammierung mit der iTNC 530 Steuerung	50 UStd.	450,00	14.09.-16.10.2010

## Automatisierungstechnik

Titel	Dauer	Euro	Termin
Einführung in die SPS-Technik (mit der SIMATIC S7)	30 UStd.	295,00	01.09.-03.09.2010
SPS-Techniker/in, Teil 1 (mit der SIMATIC S7)	50 UStd.	520,00	06.09.-10.09.2010
SPS-Techniker/in, Teil 2 (mit der SIMATIC S7)	50 UStd.	520,00	20.09.-24.09.2010
SPS-Techniker/in, Teil 3 (mit der SIMATIC S7)	50 UStd.	520,00	04.10.-08.10.2010
Refresherkurs SPS-Technik (Prüfungsvorbereitung S7)	20 UStd.	210,00	11.10.-12.10.2010
SPS-Techniker/in ZVEI/VDMA (Abschlussprüfung S7)	10 UStd.	105,00	13.10.2010
Hydraulik in Theorie und Praxis (Vollzeit / berufs begleitend)	50 UStd.	410,00	27.09.-01.10. / 25.10.-25.11.2010
Pneumatik in Theorie und Praxis (Vollzeit / berufs begleitend)	50 UStd.	410,00	20.-24.09. / 13.09.-14.10.2010
Elektro-Pneumatik/-Hydraulik	50 UStd.	410,00	04.10.-08.10.2010

## Elektro- und Gebäudesystemtechnik

Titel	Dauer	Euro	Termin
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Teil 1	50 UStd.	420,00	13.09.-17.09.2010
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Teil 2	50 UStd.	420,00	27.09.-01.10.2010
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Teil 3	50 UStd.	420,00	04.10.-08.10.2010
Abschlussprüfung Elektrofachkraft	6 UStd.	65,00	09.10.2010
Schaltberechtigung für elektrische Anlagen bis 30 kV	24 UStd.	320,00	09.09.-11.09.2010

## Informationstechnik und CAD

Titel	Dauer	Euro	Termin
CAD mit AutoCAD Grundlagen	5 Tage	500,00	27.09.-01.10.2010
CAD mit AutoCAD (berufsbegleitend)	85 UStd.	750,00	20.09.-01.12.2010
AutoCAD-Upgrade auf Version 2010	15 UStd.	240,00	29.10.-30.10.2010
Solid Works Grundlagen	4 Tage	850,00	21.09.-24.09.2010
Solid Works Grundlagen (berufsbegleitend)	50 UStd.	850,00	13.09.-28.10.2010
Inventor, 3D-Konstruktion	4 Tage	690,00	05.10.-08.10.2010
Inventor, 3D-Konstruktion (berufsbegleitend)	50 UStd.	690,00	21.09.-04.11.2010
Arbeiten mit Photoshop – Grundlagen (Vollzeit/ berufsbegleitend)	24 UStd.	360,00	07.-09.09. / 21.09.-07.10.2010
Arbeiten mit Photoshop - Lightroom (berufsbegleitend)	16 UStd.	240,00	26.10.-04.11.2010
Arbeiten mit InDesign - Grundlagen (berufsbegleitend)	24 UStd.	360,00	31.08.-16.09.2010
Tabellenkalkulation mit Excel 2003	40 UStd.	320,00	06.09.-10.09.2010
Arbeiten mit PowerPoint 2007 (berufsbegleitend)	24 UStd.	210,00	06.09.-22.09.2010
Textverarbeitung mit Word 2007 – Der Einstieg (berufsbegleitend)	24 UStd.	210,00	21.09.-07.10.2010
Umstieg auf Excel 2007 (berufsbegleitend)	8 UStd.	95,00	21.09. und 23.09.2010
Statistik mit Excel 2007	24 UStd.	255,00	28.09.-30.09.2010
Datenbanken unter MS-Access 2007	40 UStd.	320,00	13.09.-17.09.2010
Officetraining Word/Excel 2007	35 UStd.	275,00	11.10.-15.10.2010
Netzwerktechnik II, Protokolle und Dienste	32 UStd.	650,00	31.08.-03.09.2010
MS Windows Server 2003 Umgebung verwalten (Vollzeit)	40 UStd.	800,00	27.09.-01.10.2010
MS Windows Server 2003 Umgebung warten (Vollzeit)	24 UStd.	480,00	27.10.-29.10.2010
MS Windows Server 2008 – Infrastruktur (Vollzeit)	40 UStd.	950,00	16.09.-10.09.2010
MS Windows Server 2008 – Active Directory (Vollzeit)	40 UStd.	950,00	11.10.-15.10.2010
MS Windows Server 2008 – Administration	40 UStd.	950,00	15.11.-19.11.2010
MCITP Server Administrator (Server 2008, Vollzeit)	120 UStd.	2.800,00	06.09.-19.11.2010
MS Windows Server 2008 – Infrastruktur (berufsbegleitend)	40 UStd.	950,00	18.09.-26.10.2010
MCITP Server Administrator (Server 2008, berufsbegleitend)	120 UStd.	2.800,00	18.09.2010-15.03.2011
Windows 7 -Installation und Konfiguration von Windows7 Clients	24 UStd.	600,00	20.09.-22.09.2010